

**16. Landtag von Baden-Württemberg, 75. Sitzung**

**Mittwoch, 21. November 2018, 09:00 Uhr**

**Rede**

des Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion

Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL

**zum**

**Gesetz über die Feststellung eines Nachtrags zum  
Staatshaushaltsplan von Baden-Württemberg  
für die Haushaltsjahre 2018/19.**

Es gilt das gesprochene Wort.

Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL:

Frau Präsidentin, verehrte Kolleginnen und Kollegen! Wir legen als Koalition einen Nachtragsentwurf vor, mit dem unser starkes Land noch stärker in die Zukunft geht.

Wir tilgen mehr, wir sanieren mehr, und wir investieren mehr.

Wir sorgen kraftvoll vor für künftige Haushaltsrisiken, und wir setzen gezielt strategische Schwerpunkte bei Innovationskraft und auch bei Zukunftstechnologien. Und wir verbessern ganz konkret das Leben der Menschen im Land durch mehr innere Sicherheit,

durch mehr Qualität in den Kindergärten und Schulen und durch eine moderne Infrastruktur.

In einem Satz: Unsere Politik macht Baden-Württemberg fit für das nächste Jahrzehnt.

Dazu nutzen wir die guten Steuereinnahmen, und zwar in voller Verantwortung für Land und Leute, wir gestalten das Land zukunftsfähig, sicher, lebenswert und generationengerecht. Das ist unsere Richtschnur. Dafür stehen wir auch seitens der CDU-Fraktion. Wir sorgen vor allem für gesunde Landesfinanzen; denn – die Finanzministerin hat es bereits angesprochen – mit diesem Nachtrag schaffen wir alles in allem eine Tilgungsleistung von sage und schreibe gut 6 Milliarden € an expliziten und impliziten Schulden. Das ist einmalig in der Geschichte dieses Landes!

Das ist ein einmaliger Konsolidierungserfolg. Wir stellen die Finanzen und Bilanzen des Landes damit gut auf für die Zukunft und machen damit das Land nicht nur wetterfest, sondern auch sturmsicher und winterfest. Ich will hinzufügen: Mindestens 1,25 Milliarden € jetzt noch einmal wollen wir gemeinsam für die direkte Altschuldentilgung zur Verfügung stellen; Kollege Schwarz hat es angesprochen. So haben wir es besprochen. Das ist wirklich – das muss man sehen – eine historische Trendwende, auf die wir schon immer gedrängt haben. Jetzt können wir es uns leisten. Baden-Württemberg steigt herunter vom Schuldenberg, und das mit einem großen, weiteren, beherzten Schritt.

Außerdem investieren wir über 2 Milliarden € in unser eigenes Landesvermögen, in Straßen, Behörden, Gerichtsgebäude, Hochschulbauten. Wir wollen von 400 auf 500 Millionen € kommen und sogar bei den Unikliniken in die Sanierung gehen. Das heißt: Das ist eine echte Fitnesskur für unsere Infrastruktur. Das wird vor allem dabei helfen, die eigene Substanz des Landes zu erhalten.

Als gute schwäbische und natürlich auch badische Haushälter sorgen wir aber auch vor. Wir zeigen Verantwortung. Denn keiner garantiert uns, dass die Steuereinnahmen weiterhin so wachsen, wie sie in den letzten zehn Jahren gewachsen sind. Der Aufschwung verliert an Kraft. In den Konjunkturprognosen regiert bereits die Vorsicht. Der Sachverständigenrat hat ja kürzlich in Berlin seine Prognose vorgestellt und hat seine Wachstumsprognose auf 1,5 % reduziert. Eine der längsten Aufschwungphasen geht damit zu Ende. Angesichts der sich eintrübenden Konjunktur gilt es deshalb den Standort sicher

zu machen. Die Party geht allmählich zu Ende, und deshalb ist es wichtig, klug in die Zukunft vorzusorgen.

Hinzu kommt – das wurde zu Recht gesagt –: Wir haben ab dem Jahr 2020 die Schuldenbremse zu beachten – zuverlässig und vor allem dauerhaft –, und damit verschärfen sich auch die haushaltsrechtlichen Rahmenbedingungen für uns erheblich. Wir sind also gut beraten, den Ertrag der fetten Jahre nicht einfach nur zu vervespern, sondern wir müssen uns jetzt rüsten für die Risiken, die absehbar auf uns zukommen. Diese Risiken gibt es. Das sehen Sie, wenn Sie sich die gestrigen Wirtschaftsberichte für Europa ansehen: Stichworte harter Brexit, italienischer Haushalt, Welthandel usw. Das heißt, wir haben politische Risiken in der zukünftigen Konjunkturbetrachtung.

Daher sind wir gut beraten, vorsichtig zu sein. Wir müssen uns jetzt für die Risiken rüsten, die auf uns zukommen. Deshalb ist der Haushalt noch einmal verbessert worden, sozusagen durch ein Upgrade im Nachtrag. Das ist ein Dokument für Maß, Mitte und Weitsicht.

Ein Punkt ist mir dabei besonders wichtig: Wir rücken mit dem Nachtragshaushalt das Land noch einmal enger, das wurde bereits betont, an die Seite der Kommunen.

Wir sind stolz darauf, dass unsere Kommunen auch im Bundesvergleich so gut dastehen. Im Grunde genommen am besten von allen Ländern. Die Pro-Kopf-Verschuldung wurde von der Finanzministerin angesprochen. Gut 550 Millionen € stellen wir jetzt – oder neuerdings fast 600 Millionen € – für den kommunalen Sanierungsfonds bereit, und damit eine riesige Summe. Das ist gutes Geld, das direkt vor Ort ankommt und mit dem im ganzen Land Schulen, Straßen, Brücken auf Stand gebracht werden, vor allem die Schulhausbausanierung, wir haben es gehört.

Auch beim ÖPNV oder bei den Flüchtlingskosten legen wir zugunsten der kommunalen Familie noch einmal kräftig nach. Das zeigt: Wir lassen unsere Kommunen mit ihren wichtigen Aufgaben nicht allein, sondern wir sind auch weiterhin ein starker und vor allem fairer Partner für unsere Kreise und Gemeinden in diesem Land.

Ebenfalls gemeinsam mit den Städten und Gemeinden setzen wir entschieden auf mehr Qualität in Bildung und Betreuung. Das ist auch ein klarer und massiver Schwerpunkt dieses Haushalts, auf den wir großen Wert gelegt haben.

Die Digitalisierung wurde angesprochen. Allein für die Schulen gibt es 100 Millionen € originäre Landesmittel. Zudem stärken wir die Bildung mit 200 zusätzlichen Studienplätzen für Lehrer. Auch der Pakt für Bildung und Betreuung ist ein landespolitischer Meilenstein, für den 80 Millionen € jährlich zusätzlich vorgesehen sind. Wir sorgen damit wirklich für gezielte Förderung und gute Startchancen für unsere Kinder.

Kinder sind unsere Zukunft. Daher haben wir auch für die Kindergärten, also für die Drei- bis Sechsjährigen – sage ich jetzt einmal –, eine erhebliche Verbesserung. Die Zahlen wurden genannt. Die 529 Millionen €, die bisher seit 2013 gedeckelt waren, werden jetzt im Grunde genommen auf 1 Milliarde € verdoppelt. Das ist einmalig. Wir haben vor allem ab dem nächsten Jahr mit dieser Verdoppelung nicht nur die Kindergartenförderung erhöht, sondern wir investieren auch erheblicher in die frühkindliche Bildung. Noch dynamischer ist die erwähnte Kleinkindbetreuung.

Wenn wir einmal die letzten zehn Jahre nehmen – allein in den letzten zwei Jahren seit 2016 –, haben wir über eine Viertelmilliarde oben drauf gepackt, sodass wir jetzt bei etwa 1 Milliarde € bei den Null- bis Dreijährigen angelangt sind. Übrigens eine Verzehnfachung gegenüber 2009, da waren es 200 Millionen €.

Das ist enorm. Deshalb will ich schon sagen: Das ist ein weiteres starkes Bekenntnis zum Kinderland Baden-Württemberg, das wir vor Jahren einmal ins Leben gerufen haben.

Auch für die innere Sicherheit, für die wirkungsvolle Arbeit von Polizei und Justiz – – Die über 135 Richterstellen wurden angesprochen, aber auch die Polizei. Bei der Polizei geht es immer um drei Dinge: Personal, Ausstattung und natürlich auch Gesetze. In allen drei Bereichen ist hier enorm viel geleistet worden und das ist hier auch in der Etatniederschrift festgehalten. Wir stehen zu unserer Polizei. Es ist ein wichtiges Zeichen der Wertschätzung, auch was die Überstundenvergütung angeht. Weitere Millionenbeträge für die Ausrüstung und die neuen Polizeifahrzeuge sind angesprochen worden. Deshalb:

Wir schätzen die Arbeit unserer Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten.

Wir machen damit auch den Rechtsstaat stark. Wir machen ihn handlungsfähig. Nicht zuletzt investieren wir mit diesem Nachtrag strategisch in zentrale Zukunftsfelder. Wir hatten hier die Debatte über die künstliche Intelligenz. Eine dreistellige Millionensumme ist vorbereitet für die Mobilität der Zukunft, für die Digitalisierung, auch Digitalisierung im Mittelstand. Noch einmal: Insgesamt ein dreistelliger Millionenbetrag. Dazu kommen allein die rund 15 Millionen €, die jetzt für das DLR-Institut für Quantentechnologie in Ulm anstehen. Das ist eine Kofinanzierung mit dem Bund. Aber wenn wir jetzt kofinanzieren, werden wir später 90 % vom Bund bekommen, sodass das Land dann nur 10 % zum Betrieb beiträgt.

Das gilt genauso für die Batterieforschung etc. Ich finde, es waren wichtige und gute Vorschläge, die die Regierung hier vorgelegt hat. Kofinanzierungsmittel sollte man, wenn sie möglich sind, auch abrufen können, denn das stärkt den Standort und hilft damit dem ganzen Land.

Wir müssen auch schauen, dass im Autoland, im Hightechland die Musik weiter spielt. Hier liegen unsere Chancen, hier müssen wir vorne sein. Wir machen Tempo, denn hier liegen die innovationspolitischen Herausforderungen.

Deshalb, meine verehrten Kolleginnen und Kollegen, ist dies ein Haushalt mit Solidität und Stabilität. Ein früherer Ministerpräsident hat einmal gesagt, Haushalte würden in guten Zeiten ruiniert. Das machen wir gerade nicht. Wir legen Geld zurück, auch in Haushaltsrücklagen.

Die größte Sanierungsoffensive des Landes im Umfang von 2,5 Milliarden € wurde angesprochen. 1,5 Milliarden € Kreditermächtigungen werden jetzt voll abgelöst. Es ist ein Haushalt ohne Schulden.

Im Bundestag wird heute ebenfalls debattiert. Auch dort macht man keine neuen Schulden, aber es werden keine Altschulden getilgt. Das ist ein wesentlicher Unterschied zu dem, was wir hier in Baden-Württemberg tun.

Insoweit bin ich überzeugt: Auch die Verdoppelung der Versorgungsrücklage von 4 auf 8 Milliarden € bis 2020 ist eine enorme Leistung, das muss man sehen. Deshalb, verehrte

Kolleginnen und Kollegen, schreiben wir mit diesem Nachtrag die hervorragende Bilanz unserer Arbeit fort.

Wir setzen neue und starke Akzente, damit unser Land europaweit Spitze bleibt bei Innovation, Wohlstand, Lebensqualität. Das ist unser Ziel; dafür arbeiten wir mit ganzem Herzen für unser Land.

Dazu gehört natürlich auch, dass wir – das will ich sagen – selbst Klassenfahrten für Schüler auch im kommenden Jahr weiterhin voll finanzieren können.

Herzlichen Dank.